



An den Kreistag im Landkreis Fürth  
Herrn Landrat Matthias Dießl

Roßtal, 20.03.2018

## Ein ÖPNV als echte Alternative zum Auto – Attraktiv, gerecht und zukunftsfähig

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Mobilität der Menschen vor Ort. Der Landkreis Fürth hat in den vergangenen Jahren das bestehende Busliniennetz immer weiter ausgebaut, den Takt verdichtet, die Qualität verbessert und so die Attraktivität deutlich gesteigert. Dies zeigt sich auch an den erhöhten Fahrgastzahlen. Ab dem 1.1.2019 erfolgt eine erhebliche Reduzierung der Tarifzonen von derzeit 26 auf zukünftig 5 und somit eine spürbare Vereinfachung im Tarif. Diese Maßnahme bindet umfangreiche kommunale Finanzmittel und soll die Nutzung weiter steigern.

Um jedoch auch in Zukunft auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Fürth eingestellt zu sein, braucht es aus Sicht der CSU Kreistagsfraktion, neben einem nachfrageorientierten weiteren Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur im Landkreis Fürth, auch eine Reform des bestehenden Tarifs.

Diese weiteren Maßnahmen können jedoch nicht allein durch kommunale Finanzmittel geleistet werden. Es sind dringend erhebliche zusätzliche staatliche Fördermittel notwendig. Diese sollten aus Sicht der CSU wie folgt eingesetzt werden:

### 1. ÖPNV-Angebot weiter ausbauen

Es wird sehr viel Engagement in die Analyse und den Ausbau des derzeitigen ÖPNV-Angebots investiert. Dies wird unter anderem in der Erstellung und Bearbeitung der Nahverkehrspläne deutlich. Auch ist das etablierte Controlling ein sehr gutes Instrument, um Defizite früh zu erkennen und unattraktive Linien durch ein Alternativangebot ersetzen zu können. Das alles ist aus Sicht der CSU Kreistagsfraktion ein wichtiger Baustein für ein nutzerorientiertes Angebot und sollte stetig ergänzt und verbessert werden.

Zusätzliche staatliche Finanzmittel müssen insbesondere in den Ausbau des Angebotes im ländlichen Raum investiert werden. Nur mit einem attraktiven ÖPNV-Angebot ist ein Umstieg möglich und der ÖPNV wird zur echten Alternative zum Auto. Dazu müssen Versorgungsdefizite im Nahverkehrsplan konsequent abgebaut und flächendeckend ein noch dichter Takt ermöglicht werden. Dies betrifft auch Schwachverkehrszeiten und die Ausweitung des Nightlinerangebots.

Ein entsprechender Ausbau von Bike & Ride-, sowie Park & Ride-Anlagen soll bedarfsgerecht mit erhöhten Investitionsförderungen vorangetrieben werden.

Nur so profitieren alle Menschen von einem attraktiveren ÖPNV und wir schaffen eine gerechte Mobilität. Werden zusätzliche Finanzmittel jedoch für einen kostenlosen ÖPNV verwendet, würden

lediglich Menschen in Städten mit einem bereits guten Angebot profitieren. Dies wäre gerade für ländliche Räume äußerst ungerecht.

## 2. Tarife für besondere Personengruppen

Die CSU Kreistagsfraktion ist überzeugt, dass bestimmten Personengruppen ein attraktives Angebot im VGN-Gebiet gemacht werden muss.

### a) Seniorenticket

Eine wichtige Zielgruppe sind die Senioren. Es soll ein Seniorenticket etabliert werden, um älteren Menschen ab einem bestimmten Lebensalter eine vergünstigte Fahrt zu ermöglichen. Dieses Ticket leistet einen Beitrag gegen Altersarmut und für die Teilhabe am öffentlichen Leben bis ins hohe Alter. Gerade bei geringem Renteneinkommen oder finanziellen Hürden im späten Lebensalter, ermöglicht ein spezielles Seniorenticket älteren Menschen eine sichere Mobilität im Alltag auch ohne eigenes Auto.

### b) Kostenlose Fahrradmitnahme

Der Landkreis Fürth ist „Fahrradfreundlicher Landkreis“. Es werden viel Arbeit und finanzielle Mittel in die Weiterentwicklung von Angeboten für Fahrradfahrer investiert. Dies soll sich auch im ÖPNV widerspiegeln. Eine kostenlose Fahrradmitnahme den ganzen Tag oder zu festgelegten Zeiten stellt hier einen wichtigen Schritt in Richtung Fahrradfreundlichkeit im ÖPNV und in die Verknüpfung der Verkehrsträger dar.

### c) Kinderticket zum Kinder- und Jugendticket erweitern

Bisher existiert ein vergünstigtes Ticket für Kinder von 6-14 Jahren. Wir sind davon überzeugt, dass nicht nur Kinder, sondern auch Jugendliche von einem vergünstigten Angebot profitieren sollten. Daher befürworten wir eine Anhebung der Altersgrenze auf 16 bzw. 18 Jahre. Dies ermöglicht gerade jungen Menschen eine flexible und günstige Mobilität im Landkreis und in der Metropolregion.

### d) Studenten

Durch die Einführung des Basistickets und der Zusatzkarte für Studierende der Universitäten und Fachhochschulen wird diesen ein preiswerter Zugang zum öffentlichen Personennahverkehr im VGN-Gebiet bereitgestellt. Eine Änderung ist hier nicht nötig.

### e) Ticket für sozial Bedürftige

Mobilität soll für alle problemlos möglich sein. Deshalb sollte ein Ticket für sozial Bedürftige im VGN eingeführt werden.

## 3. Die gesamte Preisstruktur attraktiv gestalten

Ein günstiger Preis erhöht zusätzlich die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine allgemeine Herabsetzung des Tarifniveaus steigert die Attraktivität des ÖPNV. Umsatzeinbußen könnten möglicherweise von steigenden Fahrgastzahlen abgefangen werden. Dies war auch beim Studententicket der Fall. Das ökonomische und ökologische Ziel jedoch, mehr Menschen vom Individualverkehr auf den ÖPNV umsteigen zu lassen, wird leichter erreicht werden.

#### 4. Zusätzliche Mobilitätsangebote in den VGN integrieren

Es gilt die bestehenden Mobilitätsangebote im VGN zu erweitern. Dazu zählen beispielsweise Fahrradverleihsysteme, Car-Sharing und Fahrzeugpools für spezielle Nutzungsanforderungen. Dies gilt es in den Tarif zu integrieren.

#### 5. Digitalisierung vorantreiben

Neben den klassischen Tarifen als E-Ticket soll in Zukunft auch ein eigener E-Tarif im VGN eingeführt werden. Ebenso soll die Entwicklung eines digitalen, dynamischen Reisebegleiters als App auf dem Smartphone die Nutzung des ÖPNVs deutlich vereinfachen und damit die Nutzung steigern.

Die CSU Kreistagsfraktion sieht in diesem Antrag einen wichtigen Schritt für die Zukunftsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Region. Durch eine gute Infrastruktur und ein ausgewogenes Tarifmodell ist der ÖPNV **attraktiv** für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Fürth.

Zwar haben bisher und auch unserem Vorschlag entsprechend bestimmte Personengruppen einen vergünstigten Tarif, dennoch trägt jeder einzelne Nutzer zu einem **gerechten** Modell für die gesamte Bevölkerung bei. Wir sind der Meinung, dass jeder, der eine Leistung erhält, auch etwas zum Erhalt dieser beitragen soll. Generell den ÖPNV, auf Kosten der Steuereinnahmen, unentgeltlich zu fordern, halten wir für unverantwortlich.

All diese Maßnahmen, vor allem die permanente Bewertung und das Controlling der Linieninfrastruktur im Landkreis Fürth durch das Landratsamt, machen den ÖPNV auch in den nächsten Jahren **zukunftsfähig**.

**Angelehnt an die Ausführungen stellen wir folgenden Antrag:**

**Der Landkreis Fürth setzt sich für einen ÖPNV als echte Alternative zum Auto – attraktiv, gerecht und zukunftsfähig – ein. Zusätzliche staatliche Fördermittel werden deshalb in erster Linie in den flächendeckenden Ausbau hin zu einem attraktiven Gesamtangebot investiert. Mit diesen Mitteln wird auch der VGN-Tarif gerecht weiterentwickelt und beispielsweise spezielle Angebote für Senioren, Jugendliche, sozial Bedürftige sowie die kostenlose Fahrradmitnahme ermöglicht. Im Rahmen der Digitalisierung soll ein E-Tarif eingeführt werden. Auch eine Absenkung des Tarifniveaus insgesamt wird in diesem Zusammenhang angestrebt. Es sollen zudem zusätzliche Mobilitätsangebote im Tarif integriert werden. Diese Aspekte bringt der Landkreis in das aktuelle Projekt „Zukunft VGN“ ein. Die deutliche Ausweitung der staatlichen Förderung als Grundvoraussetzung für eine Realisierung fordert der Landkreis im Rahmen seiner Möglichkeiten ein.**

Wir hoffen auf Zustimmung und bitten um entsprechende Behandlung in den Gremien.

Mit freundlichen Grüßen



Maximilian Gaul  
Fraktionsvorsitzender



Christoph Reuther  
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender